

Zeitschrift: Schweizerische Bauzeitung
Herausgeber: Verlags-AG der akademischen technischen Vereine
Band: 66 (1948)
Heft: 18: Das Problem der Bahnhofserweiterung Zürich: II. Heft

Nachruf: Huber-Suter, Arnold

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

Download PDF: 23.02.2026

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

33-plätzigen Languedoc-Flugzeugen ersetzen: Paris ab 13.55, Kloten an 15.20, Kloten ab 16.25, Paris an 18.10. Die amerikanische Luftverkehrsgesellschaft Trans World Airlines zieht die Führung eines Kurses von New York nach Zürich/Kloten vom kommenden Herbst an in Erwägung.

Vom Bahnhof Rom-Termini. Das Dezemberheft 1947 der «Ingegneria Ferroviaria» fasst die Leidensgeschichte der Modernisierungsprojekte dieses wichtigsten römischen Bahnhofes zusammen. Ein radikales Projekt von 1931 mit Tieflegung aller Linien und Schaffung eines Untergrunddurchgangsbahnhofes wurde wegen seiner Kosten fallen gelassen. Der Fascismus hatte 1938 mit der Anlage von kolossalischen Prunkbauten begonnen, die die praktischen Bedürfnisse vernachlässigten und nie vollendet wurden. 1945 hat man dann einen Wettbewerb unter Ingenieuren und Architekten veranstaltet, aus dem zwei Entwürfe ex aequo im ersten Rang hervorgingen, und deren Verfasser den Auftrag zur Ausarbeitung des Projektes erhielten. Grundsätzlich bleibt es beim Kopfbahnhof in heutiger Lage; den Architekturstil darf man, soviel sich aus den im genannten Heft veröffentlichten Wettbewerbentwürfen entnehmen lässt, als grosszügig und sachlich bezeichnen.

Englische Lokomotivschuppen aus vorfabrizierten Eisenbetonteilen. Die LMS-Eisenbahngesellschaft (jetzt London Midland Region of British Railways) hat in Leicester und in Carlisle je einen neuartigen Lokomotivschuppen dem Verkehr übergeben. Die Schuppen bilden einen vollkommenen Ring von etwa 90 m Durchmesser und enthalten eine Drehscheibe von 22 m Durchmesser und 32 Lokomotivgleise. Das Dach sowohl wie die Reparaturgruben sind aus vorfabrizierten Eisenbetonteilen zusammengesetzt. Die 32 Gleise sind in acht Gruppen unterteilt, mit etwas grössern Zwischenräumen zwischen den Gruppen, so dass nur acht Innenpfleiler das Dach stützen können. Die Reparaturgruben haben Fluoreszenz-Röhrenbeleuchtung aus besonderen Nischen und sind nach Gruben zwischen den Gleisen entwässert. Für den Transport der Betonteile wurden besondere Wagen ausgerüstet, die die direkte Montage des Hallendaches vom Wagen aus erlaubten («Railway Gazette» vom 7. Nov. 1947 und «Engineering» vom 27. Febr. 1948).

Der Wiederaufbau der tunesischen Straßenbrücken ist im Zirkular K 16 des «Institut Technique de Bâtimen et des Travaux Publics», Paris, an Hand eines Vortrages von Obering. M. C. Mallet ausführlich und mit zahlreichen Bildern geschildert. Wenn man liest, dass 110 Brücken, davon 16 mit mehr als 40 m Spannweite, ganz oder teilweise zerstört wurden, erinnert man sich wieder lebhaft, dass vor kaum 5 Jahren der Krieg auch in Tunis gewütet hat. Da dort grosser Mangel an Bauholz herrscht, wurden nebst Stahlbrücken in weitgehendem Masse Fertigbeton-Elemente verwendet, zum Teil auch vorgespannter Beton in originellen Anwendungen, wofür die von uns 1947 in Nr. 14, S. 323 kurz beschriebene Brücke von Djédeida das schönste Beispiel ist.

Rechnen mit dem Rechenschieber ist ein Kurs von Radio Basel betitelt, der während der Monate Mai, Juni und September, jeden Montag von 19.00 bis 19.25 h (mit Ausnahme von Pfingstmontag, 17. Mai) stattfindet. Er steht unter der Leitung von Ing. G. Nauer, Lehrer an der Allgemeinen Gewerbeschule. Der I. Teil (Mai, Juni) behandelt allgemeines, der II. Teil (Sept.) die Anwendung der trigonometrischen Funktionen.

Beleuchtung von Rangierbahnhöfen. Die englische Südbahn hat im Rangierbahnhof Hither Green systematische Versuche angestellt, wobei u. a. ein Stahlrohrgerüst von 45 m Höhe zur Anwendung kam, das an seiner Spitze 28 Lampen (teils Tungsten, teils Quecksilberdampf) trägt, die zusammen 24 400 W aufnehmen. Näheres berichten «Railway Gazette» vom 28. Nov. und «The Engineer» vom 5. Dez. 1947.

Persönliches. Das Stadtbauamt Biel ist seit Anfang dieses Jahres aufgeteilt in ein Tiefbauamt und ein Hochbauamt. Dem erstgenannten steht der bisherige Chef des Bauamtes, Ing. O. Schaub vor, während zum neuen Stadtbaumeister Arch. P. Rohr (Bern) gewählt worden ist.

Das Verhalten der Baustoffe bei Bränden wird von Ing. K. Schaden in der «Oester. Bauzeitschrift» 1947, Heft 10/12, sehr gründlich behandelt, unter Angabe zahlreicher Diagramme betreffend Formänderung, Festigkeitsabfall, usw.

Eidg. Technische Hochschule. Den Titel eines Professors der E.T.H. haben erhalten die Physiker P.-D. Dr. R. Sänger und P.-D. Dr. G. Busch.

NEKROLOGE

† **Heinz Kleiber**, dipl. Masch.-Ing., gestorben 29. Februar 1948, wurde am 28. Januar 1914 in Riehen bei Basel geboren. Er durchlief die Basler Schulen bis zur Maturität. Sein reges Interesse an der Technik und seine Freude am Konstruieren führten ihn zum Studium an der Eidg. Technischen Hochschule, das er Ende 1937 mit dem Diplom als Maschinen-Ingenieur abschloss. In einem dem Studium vorangegangenen Volontariat auf dem Basler Flugplatz konnte er seiner besonderen Neigung zu Flugproblemen folgen, und auch später noch galt sein Hauptinteresse der Aerodynamik.

Nach Studienabschluss trat der allzu früh Heimberufene in die Forschungsabteilung der Escher Wyss Maschinenfabriken in Zürich ein, wo er sich speziell mit den aerodynamischen Untersuchungsmethoden für Turbomaschinen befasste, die vorher dort eingeführt worden waren. Mit Begeisterung arbeitete er an der Entwicklung der Gasturbine mit geschlossenem Kreislauf mit, an deren hohem Stand er dank seiner Initiative und seiner Hingabe einen wesentlichen Anteil hatte.

Am 22. Februar 1948 riss ihn das tragische Eisenbahnunglück von Wädenswil mitten aus diesem Leben. Acht Tage nach dem Unglück erlag er den schweren Verletzungen, nachdem ihm seine Gattin als Opfer der gleichen Katastrophe im Tode vorangegangen war.

In Heinz Kleiber hat die Technik einen begeisterten Ingenieur verloren, der in seltener Weise theoretische Begabung mit praktischem Geschick verband. Seine Mitarbeiter aber beträumten einen stets freundlichen und hilfsbereiten Kollegen, der den Mitmenschen wie auch der Natur von Herzen verbunden war und ein tiefes Mitgefühl für alle vom Schicksal Benachteiligten hatte.

F. Salzmann

† **E. R. Fiechter**, Architekt, geboren am 28. Oktober 1875, gewesener Landeskonservator von Württemberg und Professor an der Techn. Hochschule Stuttgart, ist am 19. April in St. Gallen gestorben.

† **Arnold Huber-Suter**. Ein Nachruf mit Bild unseres Z. I. A.-Kollegen, dessen Tod wir auf S. 115 gemeldet haben, findet sich in der «STZ» vom 22. April.

WETTBEWERBE

Schulhausanlage Belp, Kt. Bern. Ein engerer Wettbewerb unter sieben eingeladenen Architekten aus Bern, Belp und Burgdorf wurde von den Fachpreisrichtern H. Beyeler, Präsident, Stadtbaumeister F. Hiller, H. Rüfenacht und H. Daxelhofer wie folgt beurteilt:

1. Preis (1900 Fr.) Ernst Balmer, Bern
2. Preis (1700 Fr.) Hans Müller, Burgdorf
3. Preis (1500 Fr.) Peter Indermühle, Bern
4. Preis (900 Fr.) W. von Gunten, Bern

Ausserdem erhielten alle Teilnehmer eine feste Entschädigung. Ein Entwurf musste wegen Verstoss gegen die Grundsätze des S. I. A. ausgeschlossen werden. Die Planausstellung in der Turnhalle in Belp ist vom 25. April bis 9. Mai geöffnet.

Landwirtschaftliche Winterschulen in Frick und Liebegg, Kt. Aargau (SBZ 1948, Nr. 7, S. 102). Das Preisgericht hat den Eingabetermin bis zum 31. August 1948 verlängert.

LITERATUR

Technologie der Leichtmetalle. Von A. v. Zeerleder. 364 Seiten, 396 Abb. und 62 Tafeln. Zürich 1947, Rascher Verlag. Preis geb. 36 Fr.

Nach vier Auflagen seines Werkes «Technologie des Aluminiums und seiner Leichtlegierungen» hat der Autor die neue erweiterte Fassung unter dem allgemeineren Titel «Technologie der Leichtmetalle» herausgegeben. Wie schon aus den älteren Arbeiten der lebenslangen Praxis und der vieljährigen Lehrtätigkeit des Verfassers zu erwarten war, der zudem um seine verdienten Mitarbeiter zu beneiden ist, gibt das Buch eine auch die letzten Entwicklungen berücksichtigende und erschöpfende Abhandlung über die Herstellung und die Eigenschaften der Leichtmetalle ausschliesslich des Magnesiums. Ergänzt ist diese Darstellung durch einen interessanten Abriss der Geschichte des Aluminiums, vor allem aber auch durch seine ebenso vollständige und für die Praxis unentbehrliche Anleitung zur Verarbeitung der Leichtmetalle in allen ihren Verwendungsformen mit Einschluss